

Aktuell

Oekumene Embrachertal

Mi 30. Januar 19.30 Uhr

Apéro: 18:45 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus
Freienstein

**Unseren Träumen auf der
Spur** (Peter Schulthess)

Do 14. Februar 19.30 Uhr

Kapelle der EMK Embrach

Apéro 18.45 Uhr

**Träume und bildhaftes
Erleben in Todesnähe**

(Simon Peng-Keller)

Nähere Infos, siehe letzte
Seite.



Infos

Aus der Kirchenpflege

Vor 10 Jahren, am 1.1.2009, hat Dorette Abderhalden ihren Dienst als Pfarrerin in unserer Kirchgemeinde begonnen.

In dieser Zeit hat sie uns immer wieder mit ihren tiefgründigen Predigten und ihrer Sicht für ein ganzheitliches Christsein ermutigt und herausgefordert.

Wir sind sehr dankbar, dass Dorette in unserer Kirchgemeinde präsent ist, sei es als Pfarrerin oder einfach als Gemeindeglied.

Herzlichen Dank Dorette für deinen Dienst. Wir freuen uns weiterhin auf eine gute und inspirierende Zusammenarbeit.

Für die Kirchenpflege
Martin Hofer



Wieder Frieden?!

GEDANKENSTRICH

Pfarrer Christoph Schweizer

«Wieder Frieden?», fragt ein Kind das andere nach einem Streit, in dem gründliche Feindschaft angedroht wurde: «Dann bist du nicht mehr mein Freund! Dann spiele ich nie mehr mit dir!» Es hatte Tränen und Wut gegeben. Sie hatten einander mit Fäusten geschlagen. Aber jetzt stehen beide voreinander mit verheulten Gesichtern und der eine hat die Hand offen ausgestreckt und fragt: «Wieder Frieden?» Der andere ergreift die ausgestreckte Hand und antwortet: «Wieder Frieden!» Dann spielen sie miteinander, als ob nie etwas zwischen ihnen gewesen wäre. Wenn das in der Welt immer so einfach wie bei diesen beiden Kindern ginge. Aber die Welt ist

anders. Wie viele Waffenstillstandsvereinbarungen und Friedensschlüsse, die keinerlei Waffenruhe oder Frieden gebracht haben, gab es allein in den bisher achtzehn Jahren dieses Jahrhunderts? Und doch ist es zu allen Zeiten die grösste Herausforderung an die Menschheit, den Frieden zu suchen und ihm nachzujagen. Immer und überall sollen wir uns mit Gedanken, Worten und Werken gegen jede Form des Unfriedens stellen.

Friede ist etwas Wunderbares. Er ist weit mehr, als dass Waffen schweigen und Menschen sich nicht verletzen und schlagen. Er ist auch mehr, als dass wir uns nicht durch Worte und unser Verhalten gegenseitig verletzen und

schaden. Zum Frieden (Shalom) gehört das umfassendste Wohlbefinden, das man sich nur vorstellen kann – körperlich, psychisch, sozial und geistlich. Ganz wird dieser Friede auf der Erde nie durch Menschen zu erreichen sein. Trotzdem oder gerade deswegen sollen wir alles für den Frieden tun, ihn suchen und ihm nachjagen.

Es scheint mir wie bei einem kleinen Kind zu sein, welches in der Fussgängerzone versucht, Tauben zu fangen: Wir jagen dem Frieden nach. Aber immer wieder entzieht er sich uns. Nie können wir ihn fassen. Nur dürfen und sollen wir wie das kleine Kind in der Fussgängerzone nicht aufgeben. Aus welchen Dunkelheiten heraus wir uns auch nach dem Frieden ausstrecken, wir werden den vollkommenen Frieden nicht durch uns bekommen. Aber die Aufforderung der Jahreslosung 2019 aus Psalm 34,15 gilt auch uns: «Suche Frieden und jage ihm nach!»

Bhüet eus Gott mitenand!

HANDGEPÄCK



Mein Lieblings-
text aus der Bibel

« Darum lebe nicht
mehr ich, sondern
Christus lebt in mir!
Mein vergängliches
Leben auf dieser
Erde lebe ich im
Glauben an Jesus
Christus, den Sohn
Gottes, der mich
geliebt und sein
Leben für mich
gegeben hat. »

Galater 2.20



Claudia Halbheer,
Sachbearbeiterin

Als Lieblingsvers würde ich ihn
nicht bezeichnen. Im Gegenteil,
diese Aussagen von Paulus
sind für mich bis heute eine
Provokation, die mich immer
wieder aufs Neue herausfordern
und über Gott und mich
nachdenken lassen.

Während meiner Teenagerzeit
waren meine Eltern bei den Gideons
(das ist eine Gruppierung,
die in Hotels Neue Testamente
auflegt). Es gab damals dieses
kleine weisse Neue Testament
mit Goldschnitt. Ein solches
Büchlein wollte ich unbedingt
haben. Aber es hiess: Ohne Fleiss
kein Preis! Ein Gideon-Mitglied
sagte, dass er mir eines schenken
würde, wenn ich 10 Bibelverse
auswendig aufsagen könne.
Ich gab nicht auf, bis ich sie alle
vortragen konnte. Und genau
einer dieser Verse war Galater
2.20. Und er provozierte mich
das erste Mal.

Ich soll mein Leben nicht mehr

selber bestimmen können? Da-
bei war ich gerade dabei, mich
von zu Hause zu lösen und
mein Leben mehr und mehr sel-
ber zu gestalten.

Ich kannte damals eine ältere
Frau, die mir etwas von der Lie-
be Gottes aufzeigen konnte, in-
dem sie mit mir sämtliche Stel-
len aus der Bibel nachschlug,
die den Charakter und die Zu-
sage von seiner Liebe zu uns
aussagten. Da spürte ich erst-
mals, dass es nicht um einen
Freiheitszug ging, sondern
dass da ein Vater war, der mich
so sehr liebte und mir das volle
Leben schenken wollte.

Die Jahre gingen dahin. Ob-
wohl ich tief im Herzen immer
wusste, dass Gott der Vater es
gut mit mir meint, kamen Zwei-
fel, Widersprüche in der Bibel
und so manches gute Argu-
ment gegen einen Glauben an
Gott dazu.

Es gab dann eine Zeit in mei-
nem Leben, in dem mich alles,
was mit Frommsein zu tun hat-
te, ziemlich nervte. All die Gut-
menschen und Traditionalisten
gingen mir ordentlich auf den
Wecker. Wenn ich aber ehrlich
zu mir selber war, merkte ich,
dass ich oft die genau gleichen
moralischen Ansprüche und
Vorstellungen vom Christsein
hatte, wie sie. Das störte mich
gründlich.

Irgendwann fing ich an Pod-
casts zu hören, die von der
Gnade Gottes handelten. Dabei
wurde dieser Vers wieder ganz
zentral für mich.

Diese tiefe Gewissheit, dass in
seiner Liebe zu mir noch soviel
mehr drin liegen muss, wurde
wieder neu entfacht.

Ich kann auch heute noch nicht
behaupten, dass ich den Vers
in seiner ganzen Grösse begrif-
fen hätte. Aber manchmal er-
fasst mich wie damals als
Teenager diese ganz grosse
Vaterliebe und ich weiss, ich
will dranbleiben und weiter her-
ausfinden, was dieses «Chris-
tus lebt in mir», für mich heisst.

Ein neuer Gottesdienst anstelle von «Godi mitenand» und «10ab10»

Am 10. Februar werden wir das
Ende der 10ab10-Ära feiern. Fast
18 Jahre lang haben wir im Steig-
wissaal Rorbas und im Gemein-
desaal Freienstein diese «etwas
anderen» Gottesdienste gefeiert.
Auch der «Godi mitenand» ist in
die Jahre gekommen. Das Ziel,
generationenübergreifend einen
Gottesdienst gemeinsam zu ge-
stalten und zu feiern, wurde nur
noch zum Teil erreicht. Nun
möchten wir aufbrechen in Neu-
land – es wird wieder andere kre-
ative Gottesdienste geben.

Der neue Titel «min Godi» ist
Programm: Noch mehr Men-
schen unserer Kirchgemeinde
sollen ihre Gestaltungsideen für
einen Gottesdienst, ihre Talente,

Wünsche, Lebens- und Glau-
benserfahrungen einbringen
können. «Min Godi» wird gestal-
tet von wechselnden Gruppen,
die durch eine Pfarrperson be-
gleitet einen Gottesdienst vorbe-
reiten und halten wollen. (Fast)
alles ist möglich, bis hin zu einer
eigenen Predigt. Der Fokus liegt
dabei nicht auf einer perfekten
Inszenierung, sondern auf au-
thentischen Beiträgen, von denen
wir uns erhoffen, dass sie viele
Menschen berühren und einan-
der näherbringen.

Neben diesen experimentellen
«min Godi» wird es drei bis vier
Worship-Gottesdienste jährlich
geben, bei welchen der Schwer-
punkt auf der Musik liegt.

**Save the date: Am Mittwoch, 13.
März um 20.00 Uhr wird im
Kirchgemeindehaus ein Start-
abend stattfinden,** zu dem alle In-
teressierten und Neugierigen
herzlich eingeladen sind. Die
Teilnahme verpflichtet zu nichts,
es darf auch dabei sein, wer sich
(noch) nicht vorstellen kann,
selbst einen Gottesdienst aktiv
mitzugestalten. An diesem
Abend werden wir die Ziele von
«min Godi» näher vorstellen, es
werden Themen, Ideen, Wünsche
ausgetauscht und vielleicht kön-
nen sich auch bereits erste Inter-
essengruppen formieren, die ge-
meinsam einen von vielen
zukünftigen «min Godi» mitge-
stalten möchten.

Rückblick auf die «10ab10-Ära»



Kollekten 2018

Juli bis Dezember

Juli		
1.7.	GD mitenand, Bibellesebund	171.00
08.7.	klassisch, Mission am Nil	234.00
13.7.	Beerdigung, Blaues Kreuz	1'243.75
15.7.	Allianz, Agape international	81.00
21.7.	Hochzeit, Stiftung Vivendra	423.10
29.7.	Embrachertal, Menschenrechtskollekte (LK)	326.10

August

19.8.	Feldgottesdienst, Ländliche Familienhilfe	355.20
26.8.	klassisch, Evangelische Schulen (LK)	220.00

September

02.9.	Kl. Band, Hertihus Bülach	150.00
09.9.	FamilyTreff, TDS	40.00
16.9.	Betttag, Betttagkollekte (LK)	259.00
23.9.	Suusersonntag, TearFund	1'127.50
30.9.	10ab10, Heartwings	369.00

Oktober

3.10.	Beerdigung, Selam	226.00
07.10.	klassisch (Ferien), Stiftung Märtplatz	251.00
14.10.	klassisch (Ferien), Kirche weltweit (LK)	200.60
19.10.	Beerdigung, Stiftung Emilienheim	123.45
21.10.	klassisch (Ferien), Selam	180.00
28.10.	GD mitenand, Gemeindeförderverein	224.70

November

04.11.	Ref.sonntag Rorbas, Protestantische Solidarität Schweiz (LK)	449.70
11.11.	FamilyTreff, Christehüusli	75.20
18.11.	10ab10, Médecins sans frontières	369.30
25.11.	Ewigkeitssonntag, Mission 21 (LK)	452.80

Dezember

02.12.	3. Klass-Uni, Brunch, Ostmission Päckli	274.75
07.12.	Beerdigung, Sozialwerke Pfr. Sieber	1'474.00
09.12.	klassisch, Advent, Sozialwerke Pfr. Sieber	191.00
16.12.	Adventssingen, Camp Lepsa (2)	380.00
18.12.	Beerdigung, Heilsarmee Winterthur	744.10
24.12.	Familienweihnacht, Strassenkinderprojekt Kiew	479.15
24.12.	Christnacht, Netz 4	513.55
25.12.	Weihnachtstag, HEKS Weihnachtssammlung	293.00
30.12.	Jahresabschluss-GD, CSI	264.00

Total, Juli bis Dezember 2018 12'165.95

Total Januar bis Juni 2018 12'777.05

Total Jahr 2018 24'943.00

Wir danken allen Geberinnen und Gebern ganz herzlich.

Seniorenwandergruppe

Mitteilung für das Jahr 2019

Im neuen Jahr 2019 werden wir neu
fünf interessante, leichte Wande-
rungen in den Monaten April, Mai,
Juni, September und Oktober
durchführen. Daneben wird Ueli
Schärer anfangs November einen
Ausflug an den «Rüebliamt» in
Aarau organisieren.

Daten:

- Donnerstag, 4. April 2019

- Freitag, 3. Mai 2019

- Donnerstag, 6. Juni 2019

- Freitag, 6. September 2019

- Donnerstag, 3. Oktober 2019

Neu wird man sich neben der tele-
fonischen Anmeldung auch per E-
Mail für die jeweilige Wanderung
anmelden können.

Die Wanderleiter Käthi Hofmann,
Hansueli Hauser, Ueli Schärer,
Viktor Dünki



Verstorbene

Wir haben Abschied genommen am:

**11. Januar von
Gertrud Dätwyler, geb. Gertsch**
Sie starb im Alter von
85 Jahren.

*Wir wünschen den Hinterbliebe-
nen Gottes Beistand und Trost
in ihrer Trauer.*

Taufen

**am 13. Januar
Nina Kramer, Tochter von
Jacqueline und Samuel
Kramer, Freienstein**

Kalender

Gottesdienste

Sonntag, 27. Januar

10 Uhr

FamilyTreff

Der Gottesdienst für Jung und Alt

R. Altorfer und Team
«Warum habt ihr solche Angst?»

Gemeinsamer Beginn für alle in der Kirche.

2. Teil: 3.-6. Kl. im KGH, jüngere KidsTreffler und Hüeti im Pfarrhaus.

Anschl. Snacks und Drinks in der Kirche.

Sonntag, 3. Februar

10 Uhr Gottesdienst

klassisch

Pfr. C. Schweizer

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Betreuung im Pfarrhaus, Kids-Treff

1. KIGA – 6. Kl.: im KGH

Sonntag, 10. Februar

10.10 Uhr

10ab10-Gottesdienst

im Steigwiessaal

Thema:

«Shit happens»

Vom Umgang mit Misserfolgen, Fehlern und anderen Peinlichkeiten

Pfr. S. Kienast

Band und Apéro

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Betreuung im Pfarrhaus, Kids-Treff

1. KIGA – 6. Kl.: im KGH

Sonntag, 17. Februar

10 Uhr Gottesdienst

klassisch

Pfr. Stefan Schori,

Vikar in Berg am Irchel

Kinderprogramm:

Betreuung im Pfarrhaus

Sonntag, 24. Februar

10 Uhr Gottesdienst

klassisch

Pfrn. D. Abderhalden

Kinderprogramm:

Betreuung im Pfarrhaus

Kinder

Kinderhüte «Tatzelwurm»

Fr 1., 8.+15. Februar

14.30–17 Uhr KGH

für Kleinkinder und Kinder bis ca. 6 Jahre,

Kosten: 2.50/Std. inkl. Zvieri. Keine Anmeldung erforderlich!

Info: A. Cizmek,

Tel. 044 865 29 41

Singe mit de Chliinschte

Mo 4.+11. Februar KGH

9.30 + 10 Uhr KGH

für Kinder von 0–ca.

4 Jahren mit Begleitperson.

Kontakt: R. Altorfer

Ameisli, Jungschar

(1. Kiga–6. Klasse)

So 3. Februar Snowday

Sa 9. Februar

13.30 Uhr KGH

Jugendliche

teen_LINK (ab 7. Klasse)

So 3. Februar Snowday

Sa 9. Februar

youth_LINK (ab 9. Klasse)

So 3. Februar Snowday

Sa 9. Februar

Konf-Club

Di 5. Februar (1. Jahr)

Di 12. Februar (2. Jahr)

KGH

Senioren

Spielnachmittage

Fr 11.+25. Februar

13.30 bis 16.30 Uhr KGH

Begegnungsnachmittag

Mi 13. Februar 14.30 Uhr KGH

Geschichten sind unser Leben. Wir machen Geschichten und haben Geschichten. Darum haben wir jederzeit viel zu erzählen.

Wie wir unsere Geschichten erzählen können, ohne dass sie schönfärberisch oder hoffnungslos werden, dazu gibt uns die Bibel mit ihren Geschichten Anleitung. Ulrich Knellwolf, Pfarrer und Schriftsteller, liest Geschichten vor und versucht, biblische Impulse zum Geschichtenerzählen weiterzugeben.

Kontakt Fahrdienst:
Christoph Schweizer,
Tel. 044 865 01 22

Für alle

Oekumene Embrachertal

Mi 30. Januar 19.30 Uhr

Apéro: 18:45 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Freienstein

Unseren Träumen auf der Spur (Peter Schulthess)

Träumen Sie oft, jede Nacht? Könnte es gar sein, dass Gott die Stille der Nacht benutzt, um durch Träume zu sprechen? Solchen Fragen gehen wir an diesem Abend auf die Spur.

Do 14. Februar 19.30 Uhr

Kapelle der EMK Embrach Apéro 18.45 Uhr

Träume und bildhaftes Erleben in Todesnähe

(Simon Peng-Keller)
In Todesnähe werden Menschen oft mit intensivem Bilderleben konfrontiert: visionäre Träume, Wachvisionen und Nahtoderfahrungen treten häufiger auf als allgemein vermutet wird.

Mittagstisch

Do 28. Februar 12 Uhr

KGH

Ein überkonfessionelles Angebot für alle, die gerne gutes Essen und angenehme Gesellschaft miteinander verbinden.

Impressum:

Pfarrteam:

Christoph Schweizer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 01 22

christoph.schweizer@kirche-rft.ch

Dorette Abderhalden

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 043 444 18 80

dorette.abderhalden@kirche-rft.ch

Dienstag und Donnerstag

Sozialdiakone:

Andy Altorfer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 36 43,

andy.altorfer@kirche-rft.ch

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Rebecca Altorfer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 515 51 87,

rebecca.altorfer@kirche-rft.ch

Dienstag und Donnerstag,

Sekretariat/Layout:

Claudia Halbheer

Im Kirchgemeindehaus

Irchelstr. 12, Freienstein

Tel. 044 865 60 68,

sekretariat@kirche-rft.ch

Montag und Donnerstag

Website: www.kirche-rft.ch

CHF 17.— inkl. Mineral, Kaffee und Dessert. Auf Wunsch Abholdienst. Telefonische Anmeldung bis jeweils am Montagabend, an Ueli+Ruth Wirth, Tel. 044 865 27 27

Für Frauen

OLGA

Fr 8. Februar 19 Uhr KGH

Raclette-Essen

20.00 Uhr Spielabend

Anmeldeschluss 6. Februar bei Rebecca Altorfer